



Online-Vermögensverwaltung: Bessere Renditenchancen durch stringente Kosten- und Risikominimierung

Für 0.35% p.a. bietet Whitebox gemeinnützigen Stiftungen eine hochwertige Vermögensverwaltung: Von Salome Preiswerk, Mitgründerin von Whitebox

In seinem Artikel „Fünf Jahre Niedrigzinsphase und kein Ende in Sicht?“ beleuchtet das Beratungshaus PwC ausführlich die Herausforderungen von Stiftungen. Die Problematik liegt auf der Hand: Da Stiftungen eher konservative Anlagestrategien verfolgen, hat sie die Finanzkrise kaum betroffen. In Zeiten langanhaltender Niedrigzinsen allerdings haben viele Stiftungen Mühe, überhaupt den Stiftungszweck zu erfüllen.

Ein oft gewählter, aber nicht unproblematischer Ansatz: Das Risiko erhöhen. Doch wie? Einfach sichere Anleihen durch Aktien ersetzen? Das kann nicht die Lösung sein. Es geht vielmehr um die richtige Zusammensetzung eines globalen, breit diversifizierten Portfolios, das Risiken für einen bestimmten Rendite-Appetit minimiert.

Große Stiftungen haben die Möglichkeit, hochbezahlte – aber leider auch nicht immer über alle Zweifel erhabene – Profis zu Rate zu ziehen.



Salome Preiswerk ist Mitbegründerin von Whitebox

Kleineren Stiftungen blieb der Zugang zu hochwertiger Vermögensverwaltung bislang verwehrt.

Doch nun gibt es eine Lösung – aus dem Internet: Seit Anfang des Jahres gibt es Online-Vermögensverwalter, die bereits ab 5.000 Euro

Anlagevolumen professionelle Anlagestrategien anbieten. Diese Anbieter sind BaFin-reguliert und können demnach ein echtes Portfoliomanagement, inkl. Risikomanagement betreiben. Und dies zu deutlich moderateren Preisen.

Whitebox ist einer dieser Online-Vermögensverwalter. Den als „Moderne Portfoliotheorie 2.0“ bezeichneten Anlageansatz hat Whitebox gemeinsam mit dem für seine proprietäre Forschung mehrfach ausgezeichneten Partner Morningstar Investment Management / Ibbotson entwickelt. 2.0 deshalb, da die noch immer weit verbreitete Ausprägung 1.0 erhebliche Unzulänglichkeiten aufweist – wobei v.a. Risiken dramatisch unterschätzt werden.

Whitebox managt Risiken auf Basis des Conditional Value at Risk (CVaR) und konzentriert sich folglich auf das linke Ende (Tail) der Renditeverteilung und damit auf extrem ungünstige Marktpha-

sen. Da außerdem anerkannt wird, dass Renditen nicht normalverteilt und Assetklassenkorrelationen nicht statisch sind, bildet der Ansatz die Realität deutlich besser ab. Die strategische und auf Fundamentalanalyse basierende Allokation über eine Vielzahl an Assetklassen wird mit best-in-class, kostengünstigen ETFs umgesetzt. Das Ziel ist entsprechend: Bei gleichem Renditepotential weniger Risiko oder umgekehrt bei gleichem Risiko mehr Renditepotential.

Für gemeinnützige Stiftungen offeriert Whitebox besondere Konditionen: Für eine jährliche Pauschalgebühr von lediglich 0.35%, die sowohl die Vermögensverwaltung als auch die Konto- und Depotführung beinhaltet, erhalten Stiftungen eine hochwertige Anlagestrategie. Umfassende Transparenz rundet das Angebot ab.

[Weitere Informationen zu Whitebox:](https://www.whitebox.eu)
www.whitebox.eu